

Projekt „Wir helfen in Not“



**Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf
einem respektvollen Miteinander.**

Das Projekt „Wir helfen in Not“ ist eine Initiative der IDRH in Kooperation mit der DJR – Hessen e.V. Sie wird vom Hessischen Ministerium des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz gefördert sowie von privaten Spenden unterstützt.

Mit diesem Projekt möchten wir in der aktuellen Situation sowohl den geflüchteten Menschen aus der Ukraine in ihrer Not helfen als auch den hier lebenden Landsleuten zur Seite stehen. Vor Projektbeginn, ab März 2022 betreuten wir im Bildungs- und Kulturzentrum der DJR bereits erste geflüchtete ukrainische Kinder und Jugendliche. Seit dem 1. Juni 2022 sind die Aktivitäten in Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine in „Wir helfen in Not“ zusammengefasst. Wir freuen uns sehr, dass wir auch im Jahr 2024 die Zusage für die weitere Förderung erhielten und die Maßnahmen fortsetzen konnten. Das bereits im Vorjahr etablierte Projektangebot wurde weitergeführt und erweitert, einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind uns bereits bekannt, es finden aber auch viele neue Personen zu uns und nehmen die Angebote dankend an. Insgesamt nahmen fast 150 Kinder und Erwachsene an den Kursen teil. Die Kombination aus Kursen speziell für ukrainische Geflüchtete und Kursen mit gemischten Gruppen bietet

einerseits einen Schutzraum für individuelle Bedürfnisse als Folge des Kriegsgeschehens und andererseits Normalität und den Dialog mit Einheimischen. Bei jedem Angebot steht nicht nur der Kursinhalt im Fokus, sondern auch die Vermittlung der Werte der Aufnahmegesellschaft. Das Projektteam fördert das positive Denken der Gruppe und hat zum Ziel, das Gefühl von Frieden in den Kindern wachsen zu lassen. Ob die Kinder in Deutschland bleiben, zurückkehren oder umziehen – diese Grundhaltung sollen sie mitnehmen. Solch eine intensive Form der Betreuung lässt sich nur mit dem bewundernswerten Engagement unserer Ehrenamtlichen bewältigen. Ein festes Team aus Ehrenamtlichen unterstützt aktuell die Hauptamtlichen. Wir können mit Freude berichten, dass weitere zahlreiche Ehrenamtliche durch großzügige Stiftungen und Spenden für ihren Einsatz honoriert werden können oder sogar Anstellung finden konnten.

Integration in den offenen Bereich

Viele ukrainische Kinder sind inzwischen fester Bestandteil des offenen Bereichs, der montags bis freitags von 14 bis 18 Uhr (freitags bis 17 Uhr) für alle Kinder geöffnet ist. Sie nutzen das Angebot auch außerhalb der Kurse, bleiben nach ihren Kursen länger oder kommen bereits vor Beginn. Der offene Bereich bietet ihnen eine verlässliche Struktur: Hier erhalten sie ein warmes Mittagessen, können Hausaufgaben erledigen, malen oder sich bewegen. Besonders für Eltern, die arbeiten oder an Deutschkursen teilnehmen, stellt dieses Angebot eine wichtige Entlastung dar.

Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf einem respektvollen Miteinander, sodass sich alle Kinder sicher und willkommen fühlen. Darüber hinaus engagieren sie sich regelmäßig in Wohltätigkeitsaktionen – sei es durch das Backen von Plätzchen für ein Seniorenwohnhaus, das Sammeln von Spenden für das Tierheim oder das Müllsammeln im Stadtteil. Diese Aktivitäten ermöglichen es ihnen, aktiv am Leben im Stadtteil teilzuhaben und Verantwortung zu übernehmen. Sie erleben sich als Teil der Gemeinschaft und entwickeln ein Bewusstsein für gesellschaftliches Engagement.

Im Jahr 2024 besuchten rund 40 ukrainische Kinder regelmäßig den offenen Bereich.



Weihnachtsfeier

Unsere traditionelle Weihnachtsfeier fand ebenfalls im Jahr 2024 statt. Neben einem Geschenk und einem Gespräch mit dem Weihnachtsmann gestalten sie das Fest aktiv mit: Im Klavier- und Tanzkurs bereiten sie Auftritte vor, die sie vor Eltern, Geschwistern und Sponsoren präsentieren. Dies stärkt ihr Selbstbewusstsein und ermöglicht ihnen, an einer bedeutenden Tradition teilzuhaben. Weihnachten hat im ukrainischen Kulturkreis einen hohen Stellenwert, daher ist es wichtig, diese Feier fortzuführen. Für die Kinder bildet die Veranstaltung einen festlichen Jahresabschluss. Insgesamt haben 35 ukrainische Kinder ihr Weihnachtsgeschenk erhalten.

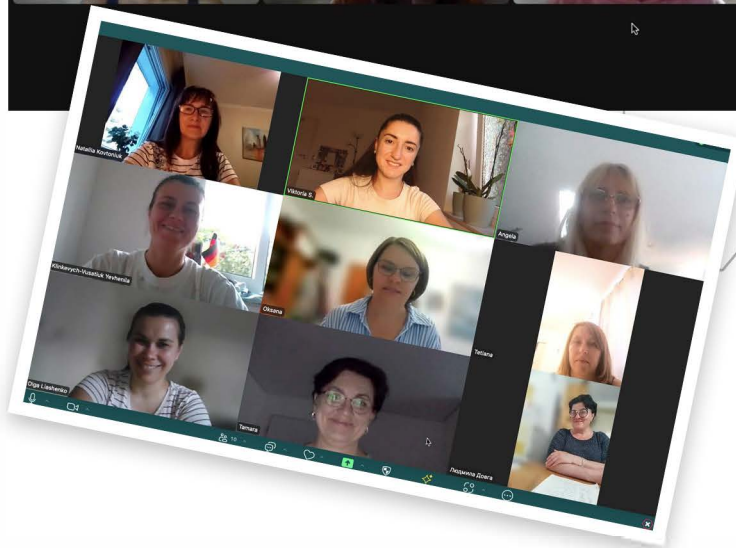
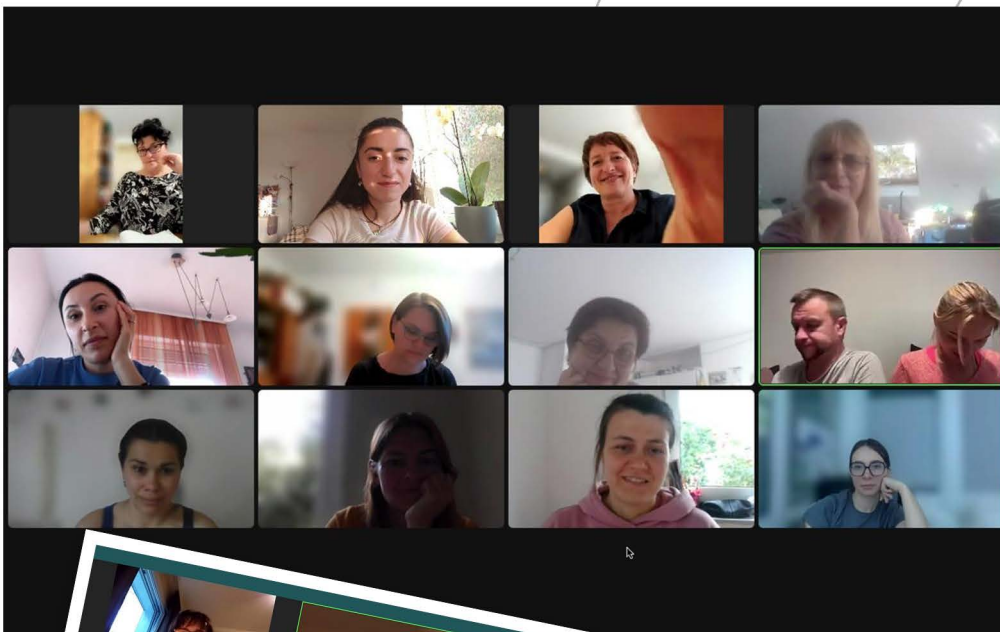
Deutschkurse für Kinder

Der Deutschkurs für Kinder wird seit Projektbeginn fortlaufend angeboten. Im Jahr 2024 nahmen 13 Kinder daran teil. Er richtet sich an Sechs- bis Neunjährige und vermittelt die Sprache durch kreative und spielerische Methoden. Dabei erweitern die Kinder ihren Wortschatz und lernen wichtige Redewendungen. Der Schwerpunkt liegt auf der gesprochenen Sprache: Durch Dialoge üben sie, sich auszudrücken und erlernte Sätze aktiv im Gespräch anzuwenden. Obwohl sie deutsche Schulen besuchen und dort Deutsch sprechen müssen, bietet der Kurs ihnen ein geschütztes Lernumfeld, in dem sie ihre Sprachkenntnisse gezielt vertiefen können.



Deutschkurse für Erwachsene (online und in Präsenz)

Wir setzten den Deutschkurs für Erwachsene fort, den 13 Personen besuchten. Der Unterricht vermittelte Vokabeln, Grammatik und zentrale Redewendungen. In der vertrauten Gruppe hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Sprachfertigkeiten zu verbessern und sich auszutauschen. Während des Kurses wurden ihre Kinder im Bildungs- und Kulturzentrum betreut, sodass sie sich uneingeschränkt dem Lernen widmen konnten.



Der Online-Deutschkurs blieb weiterhin gefragt, da viele Interessierte außerhalb Frankfurts leben und eine Anreise ins BiKuZ mit erheblichem Aufwand verbunden wäre. Der Kurs vermittelte Vokabeln, Grammatik und bot einen geschützten Rahmen für den sprachlichen Austausch. Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten dadurch bereits Deutschprüfungen ablegen und ein Zertifikat erwerben, sodass sie die Sprache auf einem sicheren Niveau beherrschten. Insgesamt nahmen 24 Personen am Online-Kurs teil.

Tanzkurs

Der Tanzkurs für 5- bis 8-Jährige bot 13 Kindern die Möglichkeit, sich zur Musik zu bewegen, Emotionen auszudrücken und unter Anleitung Tänze sowie kleine Theaterstücke einzustudieren. Die körperliche Aktivität förderte nicht nur die Fitness, sondern ließ auch Raum für kreative Gestaltung. Durch Auftritte bei Veranstaltungen wie Straßenfesten stärkten die Kinder ihr Selbstbewusstsein und erhielten die Gelegenheit, aktiv am kulturellen Leben teilzunehmen.



Schachkurs

Bis Juli 2024 wurde ein Schachkurs für ukrainische Kinder angeboten, an dem sieben Kinder teilnahmen. Neben den theoretischen Grundlagen des Spiels hatten sie die Gelegenheit, Partien gegeneinander auszutragen. Schach fördert nicht nur Gedächtnis sowie logisches und kreatives Denken, sondern stärkt auch den Teamgeist.



Klavierunterricht

Der Klavierkurs wurde von sechs Kindern besucht und stieß auf große Resonanz. Er bot die Möglichkeit, ein Musikinstrument kennenzulernen, dessen Anschaffung oft mit hohen Kosten verbunden ist. Neben musiktheoretischen Grundlagen erlernten die Kinder verschiedene Stücke und schulten ihr Gehör. Das Musizieren ermöglichte zudem einen kreativen Ausdruck. Ihre einstudierten Stücke präsentierten sie bei Festen im Kinderclub, der Weihnachtsfeier und weiteren Anlässen.



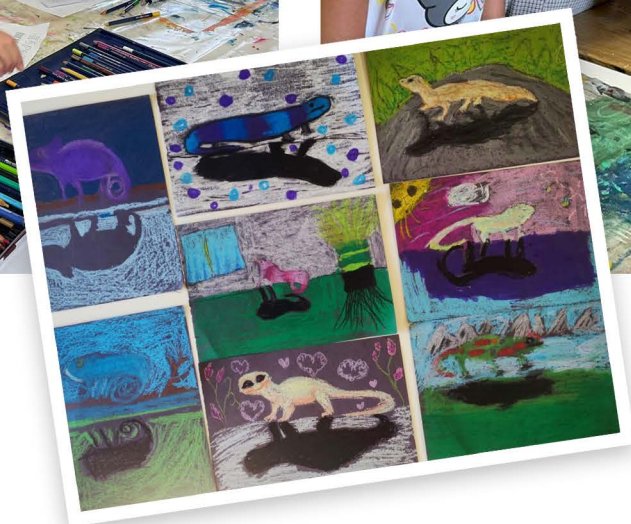
Logikkurs

Den Logikkurs besuchten 11 Kinder. Wöchentlich setzten sie sich mit verschiedenen Aspekten der Logik auseinander – von mathematischen Rätseln über geometrische Figuren bis hin zu Phänomenen aus den Naturwissenschaften. Gemeinsam lösten sie Aufgaben, bastelten und diskutierten. Die Interessen der Kinder wurden dabei berücksichtigt: Wenn ein Thema auf besonderes Interesse stieß, wurde es vertieft. Neben der Förderung des logischen und räumlichen Denkens stand auch die Teamarbeit im Fokus, da sich viele Rätsel nur durch gemeinsames Überlegen lösen ließen.



Malkurs

Der Malkurs wurde fortgesetzt und von 15 Kindern besucht. Wöchentlich erlernten sie neue Maltechniken und setzten diese unter fachkundiger Anleitung in eigenen Kunstwerken um. Neben dem Erwerb technischer Fertigkeiten bot der Kurs Raum für kreativen Ausdruck und persönliche Entwicklung, da Malen auch eine therapeutische Wirkung haben kann. In einem geschützten Rahmen konnten die Kinder gestalten, sich austauschen und neue künstlerische Fähigkeiten erproben.



Ferienprogramm

In den Schulferien organisierte der offene Bereich des BiKuZ vielfältige Ferienprogramme für Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren. Die Angebote reichten von sportlichen Aktivitäten bis hin zu kreativen Workshops. Beliebte Ausflugsziele waren die Lochmühle, die Eissporthalle, die Kletterhalle und die Trampolinhalle. Zudem wurden Workshops in Museen besucht sowie kreative Projekte, wie das Bemalen von Küchenschürzen, direkt im BiKuZ durchgeführt.

Im Jahr 2024 nahmen zahlreiche ukrainische Kinder an den Programmen teil: In den Winterferien waren es 21, in den Osterferien 23, in den Sommerferien 15 und in den Herbstferien 24. Neben der Erkundung verschiedener Freizeitangebote und dem Ausprobieren neuer Sportarten bot sich den Kindern die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schließen. Workshops, Sicherheitseinweisungen und weitere Programmpunkte wurden in deutscher Sprache durchgeführt, wodurch die Kinder ihre Sprachkenntnisse außerhalb des schulischen Kontexts festigen und anwenden konnten – für viele ein wichtiger Schritt im Spracherwerb.





Jugendgruppe

Die Jugendgruppe „Spinner“ trifft sich wöchentlich, um über für sie relevante Themen zu sprechen, gemeinsam Gesellschaftsspiele zu spielen und Aktivitäten zu planen. Neben Freizeitangeboten stehen auch wohltätige Projekte im Mittelpunkt: So bringen die Jugendlichen beispielsweise jährlich die gesammelten Spenden aus dem offenen Bereich ins Tierheim, nehmen am Lauf gegen Rassismus teil und setzen sich für weitere soziale Initiativen ein.

Ein besonderer Fokus liegt auf kultureller Bildung – regelmäßig besucht die Gruppe die Jungen Konzerte in der Alten Oper. Diese Erlebnisse fördern nicht nur ihr Interesse an Musik, sondern auch ihr kulturelles Verständnis. Gleichzeitig bietet die Gruppe einen geschützten Raum für Austausch, Freundschaften und die Entwicklung eines Bewusstseins für gesellschaftliche und politische Verantwortung. Die Gruppe zählt derzeit 12 Jugendliche.

In den Ferien unternehmen die Jugendlichen 1-2-tägige Reisen innerhalb Deutschlands, um die vielfältige Geschichte des Landes kennenzulernen. Vor Ort nehmen sie an Seminaren teil, die ihr Wissen vertiefen und neue Perspektiven eröffnen. Das Jugendalter bringt viele Herausforderungen mit sich – die Gruppe schafft einen Rahmen, in dem die Jugendlichen ernst genommen, in ihren Interessen bestärkt und in ihrer persönlichen Entwicklung gefördert werden.

Workshop „Meditatives Malen“ für ukrainische Frauen

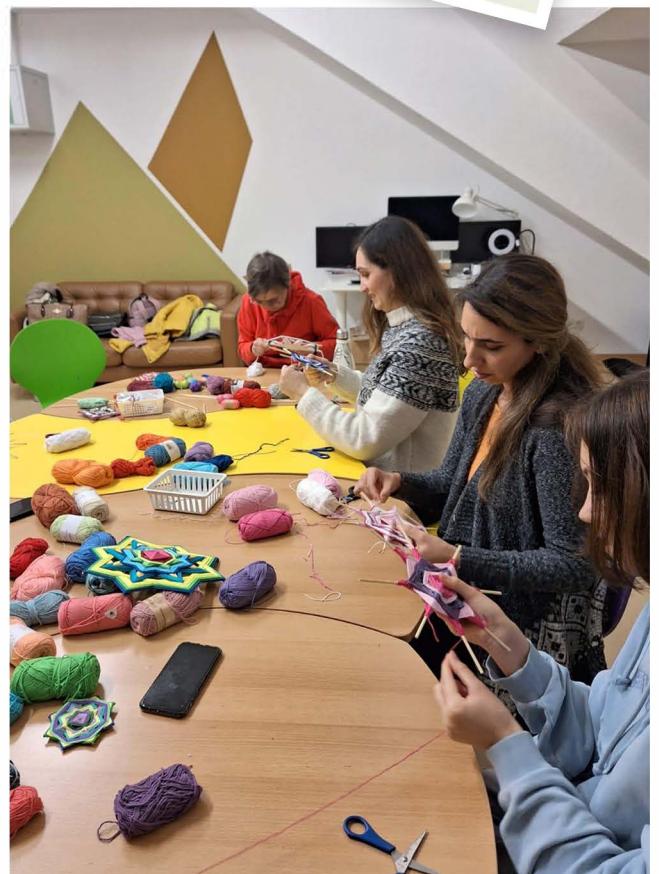
Von Mai bis November 2024 nahmen über 30 geflüchtete Frauen aus der Ukraine an der Kunsttherapie in Form von meditativem Malen teil. In zwei Kursen erhielten sie die Möglichkeit, Emotionen künstlerisch auszudrücken und traumatische Erfahrungen zu verarbeiten. Gleichzeitig entstand ein geschützter Raum für Austausch, neue Kontakte und Unterstützung.





Workshop „Mandala flechten“ für ukrainische Frauen

Von Mai bis November 2024 nahmen 26 geflüchtete Frauen aus der Ukraine an der Kunsttherapie in Form des Mandala-Flechtens teil. Diese Tätigkeit hatte eine meditative Wirkung und half dabei, belastende Emotionen symbolisch in die Mandalas einzuarbeiten. Das Flechten erforderte ein hohes Maß an Konzentration und ermöglichte es den Teilnehmerinnen, für eine Stunde den Alltag auszublenden und sich ganz auf die kreative Arbeit zu fokussieren.





IDRH

Interessengemeinschaft der
Deutschen aus Russland in Hessen

Zurück blicken. Nach vorne schauen.

Sonnentastr. 26-28 | 60433 Frankfurt am Main
Fon: 069 2009 1686 | Fax: 069 9540 8087
info@idrh-hessen.de | www.idrh-hessen.de